

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
3. Januar 2002 (03.01.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/01657 A2

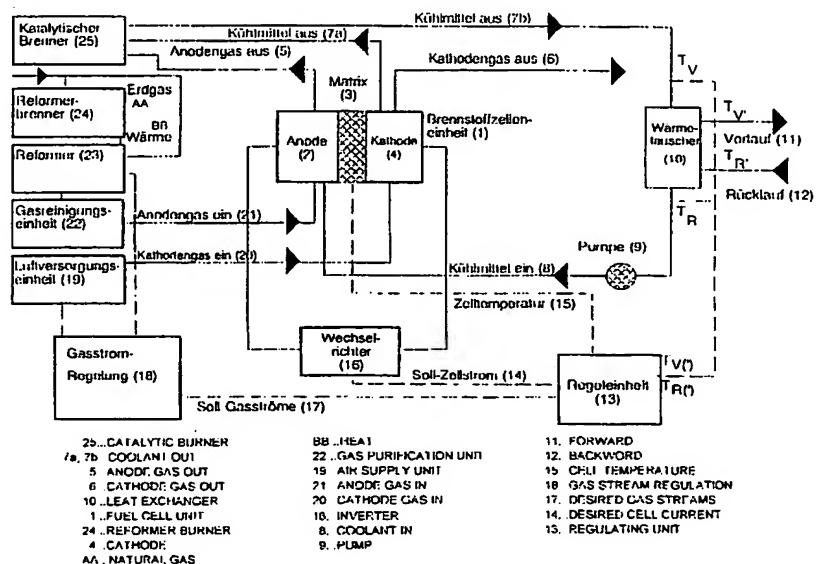
(51) Internationale Patentklassifikation⁷: H01M 8/00 (72) Erfinder; und
 (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/07373 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHOLTA, Joachim
 (22) Internationales Anmeldedatum: 28. Juni 2001 (28.06.2001) (DE) Hirschstrasse 35, 89278 Nersingen (DE).
 (25) Einreichungssprache: Deutsch (74) Anwalt: MERKLE, Gebhard; Ter Meer, Steinmeister
 (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch & Partner GbR, Mauerkircherstrasse 45, 81679 München
 (30) Angaben zur Priorität: 100 31 864.9 30. Juni 2000 (30.06.2000) DE (DE).
 (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): ZENTRUM FÜR SONNENENERGIE- UND
 WASSERSTOFF-FORSCHUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG
 (DE/DE); Hessbrühlstrasse 21c, 70565 Stuttgart (DE). (81) Bestimmungsstaaten (national): CA, JP, US.
 (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).

Veröffentlicht:
 --- ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR REGULATING OPERATION OF FUEL CELL INSTALLATIONS CONTROLLED ACCORDING TO HEAT AND/OR POWER REQUIREMENT

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR REGELUNG DES WÄRME- UND/ODER STROMBEDARFSGELEHRTEN BETRIEBS VON BRIENNSTOFFZELLENANLAGEN



(57) Abstract: The invention relates to a method for regulating the heat production of fuel cells in an operating mode which is controlled according to heat and/or power requirements. The invention is characterised in that with a constant or varying cell current, the anode gas stream of the fuel cell is regulated as a correcting variable through the forward or backward temperature of the heat circuit as a controlling variable, or controlled according to a set of characteristics. According to the invention, this enables adjustment to a constant forward temperature with changing heat reduction, as well as extensive separation of heat and electricity production.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 02/01657 A2



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Gegenstand der Erfindung ist ein Verfahren zur Regelung der Wärmeproduktion von Brennstoffzellen im wärme- und/oder strombedarfsgeführten Betrieb, dadurch gekennzeichnet, dass bei konstantem oder varierendem Zellstrom der Anodenstrom der Brennstoffzelle als Stellgröße über die Vorlauf- oder Rücklauftemperatur des Wärmekreislaufs als Regelgröße geregelt oder nach einem Kennlinienfeld gesteuert wird. Erfindungsgemäß kann hierbei eine Regelung auf konstante Vorlauftemperatur bei wechselnder Wärmeabnahme sowie eine weitgehende Entkopplung von Strom- und Wärmeproduktion erreicht werden.

**Verfahren zur Regelung des wärme- und/oder
strombedarfsgeführten Betriebs von Brennstoffzellenanlagen**

1 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Regelung des wärme- und/oder strombedarfsgeführten Betriebes von Brennstoffzellenanlagen.

5 Brennstoffzellen, besonders solche mit mittlerer oder höherer Arbeitstemperatur sind aufgrund ihres hohen Wirkungsgrades und ihrer niedrigen Schadstoff- und Geräuschemissionen zur kombinierten Erzeugung von Strom und Wärme in kleineren und mittleren Einheiten sehr gut geeignet.

10 Technisch am weitesten entwickelt ist zur Zeit die Phosphorsäure-Brennstoffzelle (PAFC), die bereits kommerziell angeboten wird. Die angebotene Einheit besitzt eine elektrische Leistung von 200 kW. Die Zelle ist für stromgeführten Betrieb ausgelegt, kann jedoch auch zur Auskopplung von Wärme eingesetzt werden. Systembedingt darf die 15 Rücklauftemperatur höchstens 33 °C betragen. Ist diese höher, wird ein Zusatzkühlungssystem aktiviert, welches die überschüssige Wärme an die Umgebungsluft abgibt.

20 Brennstoffzellen besitzen im Gegensatz zu Verbrennungsmotoren keine direkte Möglichkeit der Leistungsregelung über die Brennstoffzufuhr, da sowohl der anoden- als auch der kathodenseitige Gasumsatz nur etwa 80 bzw. 50 % betragen darf. Da die Umsatzrate nach dem Faraday'schen Gesetz proportional zum Zellstrom ist, wird bei Brennstoffzellen der Zellstrom als Führungsgröße gewählt und die Gasströme entsprechend 25 dem vorgewählten Zellstrom gesteuert.

30 Soll die Leistung der Brennstoffzelle nicht nach dem jeweiligen Netzbedarf, sondern nach dem Wärmebedarf der Nutzlast ausgerichtet werden, wird das Verfahren der Kennfeldanpassung gewählt, nach dem die Wärmeabgabe der Zelle in Abhängigkeit betriebsrelevanter Größen ermittelt wird und nach diesem Kennfeld der passende Strom von Hand eingestellt wird (H. Knappstein: Blockheizkraftwerk mit Brennstoffzellen, GASWÄRME International, 43(1994), S. 139-45). Dieses Verfahren wird bei weitgehend stationärem Wärmebedarf oder geringen Schwankungen

1 desselben angewandt, führt jedoch bei stärkeren Schwankungen oder
auch bei einer Änderung der Zellcharakteristik infolge Alterung sowie bei
Änderungen in der Erdgasqualität zu Fehlanpassungen. Diese können
wiederum bewirken, daß entweder nicht ausreichend Wärme zur
5 Verfüzung steht oder überschüssige Wärme über den Zusatzkühler
abgeführt werden muß, was dann zu einer Verminderung des
Gesamtwirkungsgrads führt.

10 Eine Regelung in der Form, daß wie bei Blockheizkraftwerken nach
dortigem Stand der Technik Kessel in Stufen ab- oder zugeschaltet
werden, ist bei Brennstoffzellen nicht anwendbar, da ein häufiges An- und
Abschalten zu einer Verschlechterung der Zelle führt bzw. wegen der
auftretenden Anfahrverluste unwirtschaftlich ist.

15 In der Patentliteratur (DE 21 57 722 A und DE 19 49 184 A) wird ein
Regelverfahren zur Regelung der Brennstoffzufuhr von Brennstoffzellen
nach einem Steuersignal genannt. Dieses beinhaltet jedoch kein
Verfahren zur Erzeugung des Steuersignals im Hinblick auf einen
wärmegeführten Betrieb der Brennstoffzelle.

20 EP 03 87 702 A2 beinhaltet ein Verfahren zum Regeln der Vor- bzw.
Rücklauftemperatur einer Warmwasser-Heizungsanlage. Gegenstand
dieses Verfahrens ist die leistungsabhängige Anwendung eines
Zweipunkt- oder Stetigregelverfahrens zur Regelung einer Warmwasser-
25 Heizungsanlage und beinhaltet im Gegensatz zu der vorliegenden Erfin-
dung den fallweise wechselnden Einsatz von Zweipunkt- und
Stetigregelung bei einem Gaskessel. Bezogen auf den Betrieb von
Brennstoffzellen werden keine Aussagen getroffen, insbesondere werden
keine Angaben zum Zellstrom als wirksame Steuergröße für den
30 wärmegeführten Betrieb einer solchen Anlage gemacht.

EP 03 77 151 A1 beinhaltet ein Verfahren zur Regelung von
Hochtemperaturbrennstoffzellen, welches die Zelltemperatur über die
Vor- und Nachverbrennung von Gasströmen regelt und im Gegensatz zur

1 vorliegenden Erfindung primär keine Regelung der Wärmeproduktion
bewirken soll.

5 US 50 23 151 A beinhaltet die Regelung des Kühlkreislaufs von
Brennstoffzellen mit dem Ziel einer konstanten zellseitigen
Kühlwassereinlaßtemperatur mittels eines regelbaren Bypasses für einen
im Kühlwasserkreislauf befindlichen Wärmetauscher. Die Wärmeabgabe
der Brennstoffzelle selbst wird hiernach nicht geregelt und somit auch
kein Verfahren zur Durchführung eines wärmegeführten Betriebs
10 angegeben.

15 In DE 43 22 765 C1 sowie in WO 98/32185 wird ein Verfahren zur Regelung
der elektrischen Leistung von Brennstoffzellen über die Regelung des
Oxidationsmittel-Massenstroms beschrieben. Dieses Verfahren ist für
den Blockheizkraftwerksbetrieb von Brennstoffzellen nicht sinnvoll, da
sich nach diesem Verfahren der elektrische Wirkungsgrad des Systems im
Teillastbetrieb verschlechtern würde.

20 In DE 195 17 813 C2 wird ein Verfahren zur Regelung der Stromerzeugung
von Brennstoffzellen im wärmegeführten Betrieb beschrieben, nach dem
der Strom der Brennstoffzelle als Stellgröße über die Vorlauf- oder
Rücklauftemperatur des Kühlwärmekreislaufs als Regelgröße mit Hilfe
eines kontinuierlichen oder quasikontinuierlichen Regelverfahrens
geregelt wird. Zu diesem Zweck wird dort auch die Regelung der Gasströme
25 über einen zweiten, gegebenenfalls mit einem gegenüber der Brennstoff-
zellen-Stromregelung mit einem zeitlichen Vorlauf versehenen Regelpfad
beschrieben.

30 Ziel bei der Konstruktion einer zur Strom- und Wärmeversorgung
geeigneten Anlage ist ein möglichst einfacher und damit kostengünstiger
Systemaufbau. Die vorliegende Erfindung bezweckt gegenüber dem durch
DE 195 17 813 C2 gegebenen Stand der Technik eine weitere
Vereinfachung der Systemauslegung verbunden mit einer erweiterten
Regelbarkeit des Systems.

1 Die Erfindung bezweckt die kontinuierliche sowie die Brennstoffzelle schonende und verlustfreie Anpassung der Wärmeproduktion der Brennstoffzelle an den aktuellen Wärmebedarf unter Berücksichtigung eines möglichst einfachen Systemdesigns.

5

Darüber hinaus bezweckt die Erfindung eine Entkoppelung der Strom- und Wärmeerzeugung, soweit dieses innerhalb des Systems möglich ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Fahrweise der Brennstoffzelle zu entwickeln, die diese Anpassung unter möglichst einfachem Systemdesign ermöglicht und einen ausreichenden Abstand zu den Grenzwerten der Prozeßführung auch bei ständigen Schwankungen des Wärme- oder Strombedarfs gewährleistet.

15 Die erfindungsgemäße Lösung besteht in der Regelung der Wärmeproduktion der Brennstoffzelle anhand der Vor- oder Rücklauftemperatur des Wärmekreislaufs. Als Stellgröße dient hierbei der der Brennstoffzelle zugeführte Anodengasstrom, in dem bei konstantem oder variierendem Stackstrom der Anodengasstrom über die Vorlauf- oder 20 Rücklauftemperatur des Wärmekreislaufs in Abhängigkeit der benötigten Wärmemenge geregelt oder nach einem Kennlinienfeld gesteuert wird.

Die Erfindung nutzt die Tatsache aus, daß Brennstoffzellen über einen weiten Lastbereich kontinuierlich regelbar sind und innerhalb weiter 25 Umsatzbereiche gefahren werden können.

Die Erfindung besteht somit in der Anwendung einer kontinuierlichen Regelung oder Steuerung des Anodengasstroms bei konstantem oder variierendem Zell- bzw. Stackstrom.

30

Der Wärmekreislauf kann durch einen Wärmetauscher in einen die Brennstoffzelleneinheit umfassenden Kühlmittelkreislauf und in einen Nutzwärmekreislauf, welcher dann den Wärmetauscher und den Wärmeverbraucher, der auch aus einem oder mehreren Wärmetauscher-

1 kreisläufen bestehen kann, umfaßt, aufgeteilt sein.

5 Erfindungsgemäß erfolgt die Regelung der Wärmemenge durch Steuerung des Anodengasstroms über die Gasversorgungseinheit. Der durch den 10 Brennstoffzellen-Stackel fließende Strom kann hierbei ganz oder teilweise mitgeführt werden. Gegenüber dem in DE 195 17 813 C2 beschriebenen Verfahren, erfolgt erfindungsgemäß eine Regelung des Gasstroms unabhängig oder mit nur teilweise mitgeführtem Zell- bzw. Stackstrom, so daß ein Betrieb des Systems mit variablem Umsatzgrad in der 15 Brennstoffzelle resultiert. Für die Mitführung des Stackstroms sind erfindungsgemäß mehrere Konzepte möglich:

1. Konstanthaltung des Stackstroms und damit Variation a) des Umsatzgrades und b) der Wärmemenge unter fast vollständiger 15 Konstanthaltung der Stromerzeugung.
2. Teilweise Mitführung des Stackstroms unter Wirkungsgradaspekten. Die Optimierung kann hierbei sowohl a) im Hinblick auf den elektrischen Wirkungsgrad oder b) im Hinblick auf den Gesamtnutzungsgrad des Systems erfolgen.
- 20 3. Entkoppelung der Strom- und Wärmeerzeugung durch getrennte Regelung von Stack- und Anodengasstrom. Hierbei kann der Vorrang sowohl auf den Strom- als auch auf den Wärmebedarf gelegt werden, sobald Zellparameter (z.B. der gasseitige Umsatzgrad) die Systemgrenzen erreichen. In diesem Fall wird bei 25 Wärmeregelungsvorrang der Stackstrom so mitgeführt, daß im Brennstoffzellen-Stack die zulässigen Systemgrenzen, speziell der zulässige Gas-Umsatzgrad eingehalten wird. Bei Stromregelungsvorrang wird dagegen der Anodengasstrom soweit mitgeführt, daß im Brennstoffzellen-Stack der zulässige Gas-Umsatzgrad eingehalten wird. Solange dies nicht der Fall ist, können 30 Gassströme und Stackstrom unabhängig voneinander variiert werden. In beiden Fällen ist der Stackstrom die Stellgröße für die elektrische Leistung, während der Gasstrom die Stellgröße für die Wärmemenge darstellt.

- 1 Die konkrete Regelung des Anodengasstroms hängt von dem gewählten Betriebsgas und der verwendeten Gasaufbereitungs- bzw. versorgungseinheit ab. Im einfachsten Fall wird lediglich ein Gasstrom aus einem Vorratsbehälter geregelt und das Restanodengas der Brennstoffzelle 5 entweder verbrannt oder mittels einer bekannten Rezyklierung wieder in den Einlaß der Brennstoffzelle zurückgeführt. In allen anderen Fällen fällt bei der Brenngaserzeugung ein CO₂-haltiges Gas an, welches nach Umsatz in der Brennstoffzelle zu einem Schwachgas führt, welches einer Restgasverbrennung in einem Flamm- oder katalytischen Brenner 10 zugeführt werden kann. Die bei diesem Prozeß entwickelte Wärme wird entweder dem Primär(Kühl)- oder Sekundär(Nutzwärme)-Kreislauf des Systems zugeführt oder zur teilweisen oder vollständigen Deckung der in der Anodengasaufbereitung benötigten Reaktionswärme verwendet.
- 15 Unabhängig von der realisierten Variante wird beim erfindungsgemäßen Regelverfahren unmittelbar oder mittelbar der Ausgangsgasstrom der Gasaufbereitungseinheit geregelt oder gestellt. Die Regelung oder Steuerung des Brennerstroms der Gasaufbereitungseinheit erfolgt in einer an sich bekannten eigenständigen Steuerung/Regelung. Soweit der 20 Restgasstrom der Gasaufbereitungseinheit zur Bereitstellung von Reaktionswärme zugeführt wird, wird ein entsprechend geringerer Primärgasanteil zur Bereitstellung von Reaktionswärme eingesetzt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden näher 25 beschrieben und ist in den Figuren 1 und 2 näher veranschaulicht:

Fig. 1: Schaltbild eines erfindungsgemäßen Regelverfahrens in einem Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerk

- 30 Fig. 2: Zeitlicher Verlauf der Ist-Werte für die elektrische Leistung und für den Wärmestrom (linke y-Achse) sowie des Zellstroms, der Zellspannung, des anodenseitigen Umsatzgrades und der Vor- und Rücklauftemperatur (rechte y-Achse) bei Regelung auf kostante Vorlauftemperatur T_V im Nutzwärmekreis

1 Figur 1 gibt das Schaltbild eines erfindungsgemäßen Regelverfahrens in
einem Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerk wieder.

Eine Brennstoffzelleneinheit 1, die aus mindestens einer aus Anode 2,
5 Matrix 3 und Kathode 4 bestehenden Einzelzelle agebaut ist, wird von
einer aus Reformerbrenner 24, Reformer 23 und Gasreinigungseinheit 22
bestehenden Brenngasversorgungseinheit anodenseitig über Leitung 21
und durch eine Luftversorgungseinheit 19 über Leitung 20 kathodenseitig
mit Betriebsgasen versorgt. Die Restgase werden gasseitig über einen
10 Anodengasausgang 5 in einen katalytischen Brenner 25 und luftseitig
über einen Kathodengasausgang 6 abgeführt. Die Brennstoffzelleneinheit 1 wird von einem aus einer Pumpe 9, einer Kühlmittelzuführung 8,
einer Kühlmittelabführung 7a und 7b sowie einem Wärmetauscher 10
bestehendem Kühlmittelkreislauf gekühlt. Im Wärmetauscher 10 wird das
15 Kühlmittel mit einem aus Vorlauf und Rücklauf bestehendem Nutzwärme-
kreislauf gekühlt. Die Vorlauftemperatur T_V des Kühlmittels wird der Re-
geleinheit 13 zugeführt, welche über die Gasstrom-Regelung 18 die
Temperatur T_V durch Variation des anodenseitigen Gasstroms und damit
des anodenseitigen Umsatzgrades auf einen konstanten Wert regelt. Der
20 kathodenseitige Gasstrom wird nach Stand der Technik in Abhängigkeit
vom Zellstrom und der Kühlmitteltemperatur T_R geregelt. Der Zellstrom,
der durch den Wechselrichter 16 eingestellt wird, wird hierbei auf einem
konstanten Wert gehalten. Als Stellgröße für die produzierte Wärmemenge
dient der Anodengasstrom. Wahlweise kann der Zellstrom ebenfalls
25 variiert werden, um wechselnde Stromanforderungen zu erfüllen. Im
Ausführungsbeispiel wird die Anlage damit sowohl wärme- als auch
strombedarfsgeführt betrieben. Grenzen der Entkoppelung liegen
lediglich vor, wenn z.B. bei hohem Strombedarf ein maximaler
Anodenumumsatzgrad eingestellt wird und die produzierte Wärmemenge
30 dennoch über dem Bedarfswert zur Aufrechterhaltung von T_V liegt. In
diesem Fall wird im Ausführungsbeispiel auf Vorrang der
Wärmemengenregelung geschaltet und so der Zellstrom solange
vermindert, bis bei maximalem Umsatzgrad die Wärmeproduktion dem
Bedarf angepaßt ist. Die Ausgangssignale der Anodengasstromregelung

1 werden zur Ansteuerung von Gasdurchflußreglern (nicht gezeigt), die zusammen mit einer Gasversorgung die Gasversorgungseinheit bilden, verwendet. Zur Regelung des Anodengasstroms wird die Regeleinheit 13
5 als eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) nach dem PID-Verfahren in Verbindung mit einer Begrenzung des Anodengasstroms nach einem Minimal- und Maximalwert aufgebaut. Durch geeignete Wahl der Zeitkonstanten wird eine praktisch überschwingungsfreie Regelung der Vorlauftemperatur T_V nach sprungförmiger Änderung der Wärmeabnahme im Nutzwärmekreislauf erreicht. Hierbei werden
10 Zeitkonstanten von 5 bis 10 Minuten für die Regelung der Vorlauftemperatur bis zur Konstanz auf den Sollwert erreicht.

In Figur 2 ist die Zeitabhängigkeit der Wärme- und Stromproduktion bei einem erfindungsgemäßen Regelverfahren wiedergegeben. Es zeigt sich, 15 daß bei einer durch Anhebung der nutzwärmeseitigen Rücklauftemperatur vorgegebenen Wärmelastreduktion die nutzwärmeseitige Vorlauftemperatur mittels einer erfindungsgemäßen Regelung des anodenseitigen Gasumsatzes auf konstantem Niveau geregelt werden kann. Die Stromproduktion bleibt dabei fast konstant.

20 Erfindungsgemäß kann damit eine Regelung auf konstante Vorlauftemperatur bei wechselnder Wärmeabnahme sowie eine weitgehende Entkopplung von Strom- und Wärmeleitung erreicht werden.

25

30

Patentansprüche

- 1 1. Verfahren zur Regelung der Wärmeproduktion von Brennstoffzellen im wärme- und/oder strombedarfsgeführten Betrieb, dadurch gekennzeichnet, daß bei konstantem oder variierendem Zell- oder Stackstrom der Anodengasstrom der Brennstoffzelle als Stellgröße über die Vorlauf- oder 5 Rücklauftemperatur des Wärmekreislaufs als Regelgröße geregelt oder nach einem Kennlinienfeld gesteuert wird.
- 10 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Zell- oder Stackstrom unter Konstanthaltung mitgeführt wird.
- 15 3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Zell- oder Stackstrom teilweise mitgeführt wird, wobei die Optimierung im Hinblick auf den elektrischen Wirkungsgrad oder den Gesamtwirkungsgrad des Systems erfolgt.
- 20 4. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß durch getrennte Regelung von Zell- oder Stack- und Anodengasstrom eine Entkopplung der Strom- und Wärmeerzeugung erreicht wird.
- 25 5. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wärmekreislauf durch einen direkten Kreislauf unter Einbeziehung von Brennstoffzelleneinheit und Verbraucher gebildet wird.
- 30 6. Verfahren nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wärmekreislauf aus einem Kühlmittelkreislauf, einem Wärmetauscher und einem Nutzwärmekreislauf gebildet wird.
7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Nutzwärmekreislauf aus einem oder mehreren Wärmetauscherkreisläufen gebildet wird.
- 30 8. Verfahren nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlauftemperatur des Kühlmittel- oder

1 Nutzwärmekreislaufs geregelt wird.

9. Verfahren nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß als Anodengas Wasserstoff oder ein durch
5 Reformierung und Gasreinigung erhaltenes, wasserstoffreiches Gas ein-
gesetzt wird.

10. Verfahren nach mindestens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß zur Regelung des Anodengasstroms eine
10 SPS-gesteuerte Regelung nach dem PID-Verfahren in Verbindung mit ei-
ner Begrenzung des Anodengasstroms nach einen Minimal- und Maximal-
wert verwendet wird.

15

20

25

30

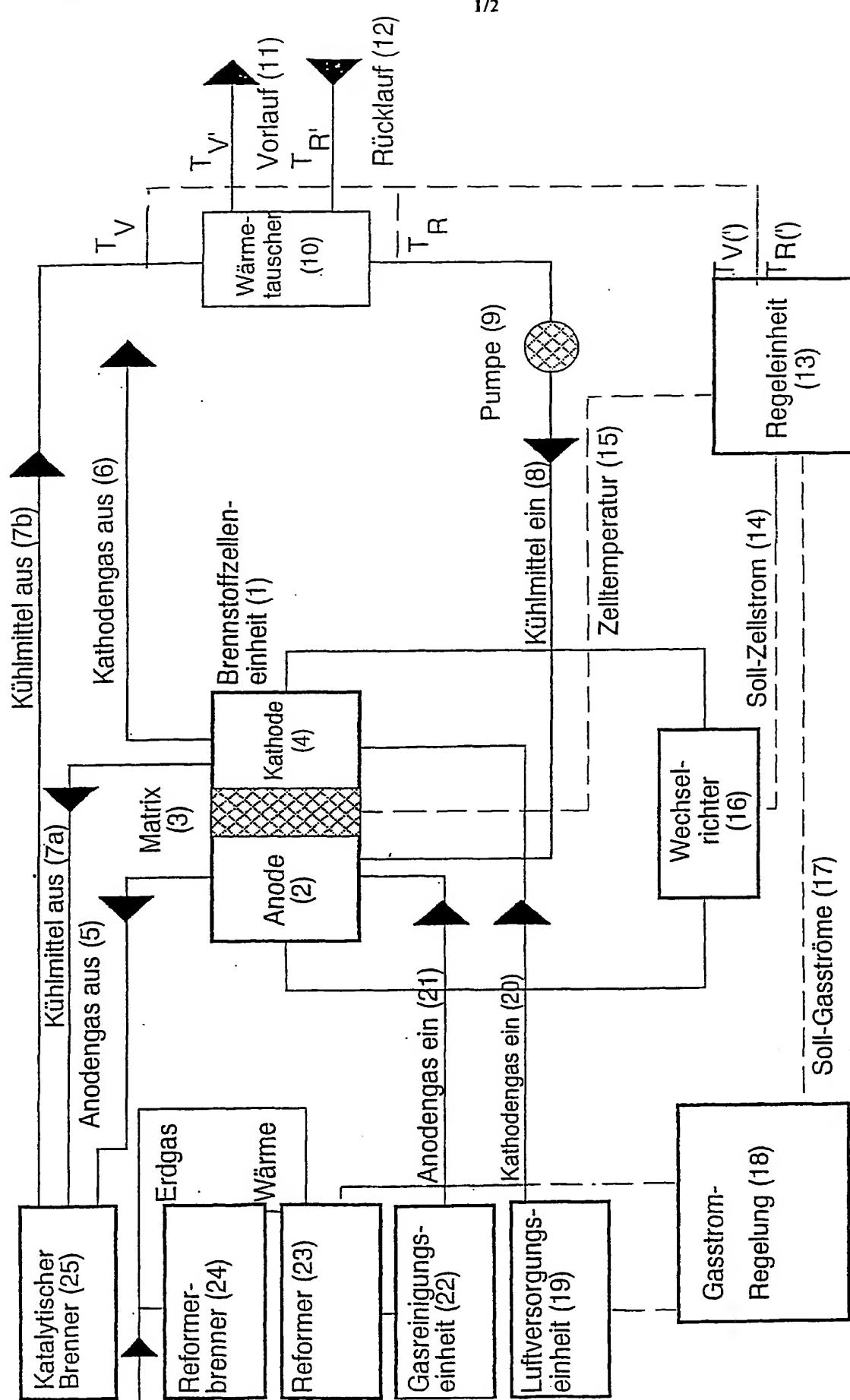


Fig. 1

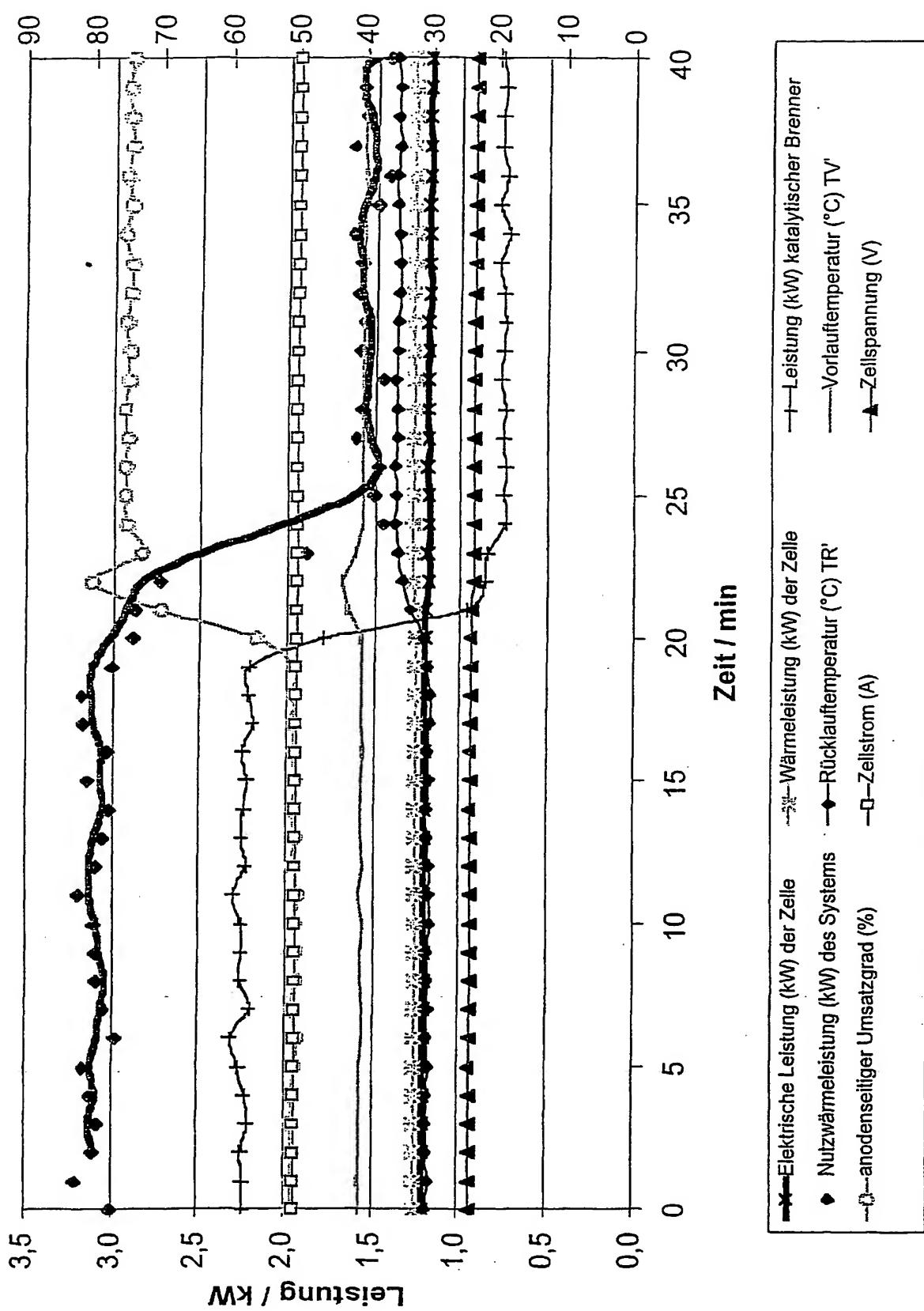


Fig. 2

(12) NACH DEM VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
3. Januar 2002 (03.01.2002)

PCT

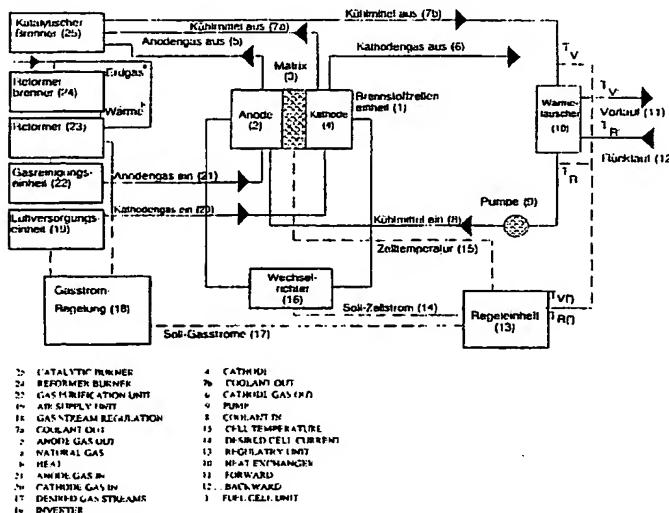
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/01657 A3

(51) Internationale Patentklassifikation²: H01M 8/04
 (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/07373
 (22) Internationales Anmeldedatum: 28. Juni 2001 (28.06.2001)
 (25) Einreichungssprache: Deutsch
 (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
 (30) Angaben zur Priorität: 100 31 864.9 30. Juni 2000 (30.06.2000) DE
 (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): ZENTRUM FÜR SONNENENERGIE- UND
 (72) Erfinder; und
 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHOLTA, Joachim
 (DE/DE): Hessbrühlstrasse 21c, 70565 Stuttgart (DE).
 (73) Anwalt: MERKLE, Gebhard: Ter Meer, Steinmeier & Partner GbR. Mauerkircherstrasse 45, 81679 München (DE).
 (81) Bestimmungsstaaten (national): CA, JP, US.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR REGULATING OPERATION OF FUEL CELL INSTALLATIONS CONTROLLED ACCORDING TO HEAT AND/OR POWER REQUIREMENT

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR REGELUNG DES WÄRME- UND/ODER STROMBEDARFSGEFÜHRten BETRIEBS VON BRENNSTOFFZELLENANLAGEN





(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).

Veröffentlicht:
— mit internationalem Recherchenbericht

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen Recherchenberichts: 23. Mai 2002

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

als Regelgröße geregelt oder nach einem Kennlinienfeld gesteuert wird. Erfindungsgemäß kann hierbei eine Regelung auf konstante Vorlauftemperatur bei wechselnder Wärmeabnahme sowie eine weitgehende Entkopplung von Strom- und Wärmeproduktion erreicht werden.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int	lational Application No
PCT/EP 01/07373	

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H01M8/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H01M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

PAJ, EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT
--

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 013, no. 594 (E-867), 27 December 1989 (1989-12-27) & JP 01 248477 A (HITACHI LTD; OTHERS: 01), 4 October 1989 (1989-10-04) abstract ---	1-10
A	WO 97 42673 A (SIEMENS AG ;STOCK ANDREAS (DE)) 13 November 1997 (1997-11-13) claims 1-11 ---	1-10
A	DE 195 17 813 A (ZENTRUM FUER SONNENENERGIE UND) 21 November 1996 (1996-11-21) cited in the application claims 1-11 ---	1-10
		-/-

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
---	--

10 December 2001

19/12/2001

Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016
--

Authorized officer

Battistig, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In	nternational Application No
PCT/EP 01/07373	

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 3 585 078 A (SEDERQUIST RICHARD A ET AL) 15 June 1971 (1971-06-15) claims 1-5	1-10
A	& DE 19 49 184 A 27 May 1970 (1970-05-27) cited in the application ---	1-10
A	US 3 745 047 A (FANCIULLO SALVATORE ET AL) 10 July 1973 (1973-07-10) claims 1-10	1-10
A	& DE 21 57 722 A 20 July 1972 (1972-07-20) cited in the application -----	1-10

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 01/07373

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
JP 01248477	A 04-10-1989	NONE			
WO 9742673	A 13-11-1997	AT 207247 T AU 706599 B2 AU 2887297 A CA 2253564 A1 WO 9742673 A1 DE 59704971 D1 EP 0898790 A1 JP 2000509549 T US 6124050 A			15-11-2001 17-06-1999 26-11-1997 13-11-1997 13-11-1997 22-11-2001 03-03-1999 25-07-2000 26-09-2000
DE 19517813	A 21-11-1996	DE 19517813 A1			21-11-1996
US 3585078	A 15-06-1971	DE 1949184 A1 FR 2023585 A5 JP 50015058 B SE 356401 B			27-05-1970 21-08-1970 02-06-1975 21-05-1973
US 3745047	A 10-07-1973	AU 466410 B AU 3402071 A CA 964719 A1 CH 543816 A DE 2157722 A1 FR 2119949 A5 IT 944565 B JP 58034909 B SE 396661 B			30-10-1975 05-04-1973 18-03-1975 31-10-1973 20-07-1972 11-08-1972 20-04-1973 29-07-1983 26-09-1977

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 01/07373A. KLASSEFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H01M8/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H01M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

PAJ, EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 013, no. 594 (E-867), 27. Dezember 1989 (1989-12-27) & JP 01 248477 A (HITACHI LTD; OTHERS: 01), 4. Oktober 1989 (1989-10-04) Zusammenfassung ---	1-10
A	WO 97 42673 A (SIEMENS AG ;STOCK ANDREAS (DE)) 13. November 1997 (1997-11-13) Ansprüche 1-11 ---	1-10
A	DE 195 17 813 A (ZENTRUM FUER SONNENENERGIE UND) 21. November 1996 (1996-11-21) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche 1-11 ----	1-10
	-/-	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
10. Dezember 2001	19/12/2001
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Battistig, M

INTERNATIONELLER RECHERCHENBERICHT

In	nationales Aktenzeichen
PCT/EP 01/07373	

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 3 585 078 A (SEDERQUIST RICHARD A ET AL) 15. Juni 1971 (1971-06-15) Ansprüche 1-5	1-10
A	& DE 19 49 184 A 27. Mai 1970 (1970-05-27) in der Anmeldung erwähnt ----	1-10
A	US 3 745 047 A (FANCIULLO SALVATORE ET AL) 10. Juli 1973 (1973-07-10) Ansprüche 1-10	1-10
A	& DE 21 57 722 A 20. Juli 1972 (1972-07-20) in der Anmeldung erwähnt ----	1-10

INTERNATIONA'LER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/07373

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
JP 01248477	A	04-10-1989	KEINE			
WO 9742673	A	13-11-1997	AT AU AU CA WO DE EP JP US	207247 T 706599 B2 2887297 A1 2253564 A1 9742673 A1 59704971 D1 0898790 A1 2000509549 T 6124050 A		15-11-2001 17-06-1999 26-11-1997 13-11-1997 13-11-1997 22-11-2001 03-03-1999 25-07-2000 26-09-2000
DE 19517813	A	21-11-1996	DE	19517813 A1		21-11-1996
US 3585078	A	15-06-1971	DE FR JP SE	1949184 A1 2023585 A5 50015058 B 356401 B		27-05-1970 21-08-1970 02-06-1975 21-05-1973
US 3745047	A	10-07-1973	AU AU CA CH DE FR IT JP SE	466410 B 3402071 A 964719 A1 543816 A 2157722 A1 2119949 A5 944565 B 58034909 B 396661 B		30-10-1975 05-04-1973 18-03-1975 31-10-1973 20-07-1972 11-08-1972 20-04-1973 29-07-1983 26-09-1977